

138 A

[1653 März]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"1. Anfangs Jnen das misfallen über Jren Pundt [von Wolhusen], und den fähler widerumb demonstrieren und das sy über underschidenliche Jre clegten nit ein solche Zesamenschwerung ansächen sollen, sondern Jre clegten Jederwylen der Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] Jn Rath bringen sollen.

Jnsonderheit Jetz Jüngst Jrem versprächen gemäss die Articul Jrer Oberkheit zuotragen umb abhelff und Verbesserung piten.

2. Aller Erstlichen sye Nochmalen unser Rath und Meynung, das sy zuvorderst Jres furnemen und unformbkhliche procedere gägen Jrer Oberkheit entschuldigen und umb ertheilung Jrer gnädigen Willfahrr Jn dem einten und anderen Articul underthänig Piten.

3. Jnen dan von einem Puncten zum andern anzeigen, was wir durch unsere Underhandlung by Jrer Oberkheit zuo erhalten gethrwendt. Was aber für gägenbeschwärden oder clegten die Oberkheit wider sy hat, Jnen verhalten.

4. Also ehe die conclusion geschicht, soll Jre Submission und Pitt wye obgemelt beschächen.

5. Entlichen einen Ursaz uff künfftig derglychen fahl sezen.

Den general pardon ordenlich uffsezen.

Ob aber etwas wichtiges gar stössig werde, undt nit Könnte mit güete hingelegt werden, soll man Jnen repraesentieren was die Pündt wysendt. Namblichen das Eydtgnösische Recht ze bruchen, daruff sy anfangs selbs getrungen.

Der Entlibuochern Landtbuoch anzüchen und erfahren ob die Mandata von 1624, [16]13, [16]28 wegen schryben undt siglens auch darinn begriffen syendt.

Jn etlichen Embtern möchte syn ein Uralter Tax der buossen umb fähler, die aber diser Zyt mit höhern straff anzusächen.

General clegten ab ungeburenden grossen Sitz: Ritt: audientz und theilung geldtern. Jtem der strengen buossen.

Ettliche Articul Jn Jre Ambtsbüecher schryben.

Die mandata Jm Entlibuoch des wildtpaans sind alt 1584, Jtem 1590.

Apellation Jm Rotenburg Ambt besser erläutern.

Das Milifähl taxieren. Insgemein zuo erhalten Oberkheitlicher Jurisdiction.

Die wyse und form Appellation furzenemen stehet by dem Richter und nit bim appellanten, by der Oberkheit und nit den underthanen".

AH 47, 286

139

1653 März 15.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"[Zu Luzern] wardt der gestrig rathschlag geendert uff fründtlich Zuoschryben des H. Dechans [des Dekanats von Sursee und Pfarrers] von Ruswyl [Melchior L e u t h a r d s], dahin man von Jedem ohrt 2 Mann von uns schikken sölle, das geschrifft an die hand zuo Nemen. In Gottes Namen.

Man Vernimbt Jre thrawungen so sy undereinander selbs thund gägen denen so sich ettwan still und rüewig verhalten oder verglychen: mit Mord und brandt. Lucern will Niemand schikken bis es ein Rechtspruch geben solle."

AH 47, 287 - Blatt 287^V leer

140

1653 April 2.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
V AUSG. LU]

"Zum Überfluss ist denen Entlibuchern und Willisauwern der lenge nach Ze sinn gelegt die Unbefüegsammi, Ungebur und fähler Jres Pundts [von Wolhusen], wye solcher wider der 8 alten Orthen Pundt [von 1353] sye. Wye in grosse gefahr sy darmit verleitet worden in demme sy die wehr gägen Jrer Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] ohne Noth ergryffen. Die Päss eingenommen, die bruggen, alle vortheiligen öhrter und Posten besezt, wagen bruggen über die Päss gemacht, die Oberkheit und 4 ohrt In den harnisch bracht.

Jtem das sy dörffendt schryben, sye die Puncten der Abpitt nie geläsen, schälend darmit uns gesante und hand uns für betrieger.

Jtem wye sy Jrrend mit dem worth der Frygraffschafft, In deme das dis wörtli